Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Kassel, 22. März 2012

# Niederschrift

über die **12. öffentliche Sitzung**
**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**
am Mittwoch, 14. März 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

**Tagesordnung:**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Sachstandsbericht Kasseler Bäder<br>Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011<br>Bericht des Magistrats<br>- 101.17.104 - | |
| 2. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011<br>- Kenntnisnahme Liste B/2011 - | 101.17.381 |
| 3. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) | 101.17.385 |
| 4. | Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden | 101.17.301 |
| 5. | Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden | 101.17.309 |
| 6. | Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel | 101.17.303 |
| 7. | Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule | 101.17.316 |
| 8. | Entfernung von Kaugummi | 101.17.321 |
| 9. | Schließung von Bürgerbüros | 101.17.345 |
| 10. | Stadthalle | 101.17.348 |
| 11. | Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel" | 101.17.365 |
| 12. | Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften | 101.17.370 |
| 13. | Ratsbegehren jetzt | 101.17.389 |
| 14. | Informationsfreiheitssatzung | 101.17.390 |

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 07.03.2012 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

**4. Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.301 –

und

**5. Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.309 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen werden.

Tagesordnungspunkt

**7. Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.316 –

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Antrag von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen wurde.

Auf Antrag von Stadtverordneten Bayer, Piraten, wird der Tagesordnungspunkt

**13. Ratsbegehren jetzt**
Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten
- 101.17.389 –

abgesetzt und zuerst im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung behandelt.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

**1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder**
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011**
**Bericht des Magistrats**
**- 101.17.104 -**

**Beschluss**

Der Magistrat wird aufgefordert, in jeder Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über den Sachstand bezüglich der Kasseler Bäder zu berichten.

Stadtkämmerer Dr. Barthel berichtet über den Sachstand und beantwortet die sich anschließenden Nachfragen.

**Der Bericht von Stadtkämmerer Dr. Barthel wird zur Kenntnis genommen.**

**2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011**
**- Kenntnisnahme Liste B/2011 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.381 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste gemäß § 114 g Abs. 1 HGO bewilligten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 2.902.803,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 342.100,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Der Magistrat beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

**3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.385 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

## Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung) vom 16.12.1991 in der Fassung der Zwölften Änderung vom 04.10.2010 (Dreizehnte Änderung), 101.17.385, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

## 4. Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.301 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Einnahmen der Flughafen GmbH aus dem Nebengeschäft des Gewerbeflächenverkaufs von 1970 bis 2010?
2. Wie hoch waren die Erstellungskosten der Gewerbeflächen?
3. Wer hat diese Kosten getragen?
4. Wie viele Hektar potentieller Gewerbeflächen sind im Eigentum der Flughafen GmbH?
5. Wie viel Hektar davon haben einen gültigen Bebauungsplan und könnten sofort genutzt werden?
6. Wie viel Hektar an baulich genutzter Fläche am alten Flughafen werden absehbar mit der Eröffnung des neuen Flughafens aus der Nutzung fallen (Tower, Empfangsgebäude, aufgegebene Gewerbehallen, Verkehrsflächen etc.)?
7. Gibt es für die nicht länger benötigten baulichen Einrichtungen Sanierungs- und Weiterverwendungsstrategien?
8. Wie hoch wären die Rückbaukosten der nicht mehr benötigten Anlagen?
9. Wie hoch sind die Kosten für die Erkundung des Sanierungsbedarfs/ des Rückbaus der Altanlagen (z.B. Treibstofftanks, Enteisungsmittellager) Altablagerungs- und Bodenbelastung am alten Flughafen?
10. Mit welchem Sanierungsaufwand und Zeitraum wird für den alten Flughafen gerechnet?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

## 5. Betriebs- und Kostenentwicklung Flughafen Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.309 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch war der Jahresverlust der Flughafen GmbH in den Jahren 2004 bis 2010?
2. Wie hoch wird der Jahresverlust für die Jahre 2011 bis 2014 kalkuliert?
3. Worin liegen die Gründe der erheblich gestiegenen Verluste?
4. Wie hoch sind die entstandenen und künftig geplanten Personalkosten in den Jahren 2004 bis 2014?
5. Wie viele Stellen sah und sieht die Personalplanung in den Jahren 2004 bis 2014 vor und wie viele Stellen sind davon in den Jahren 2004 bis 2011 real besetzt worden?
6. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in den Jahren 2004 bis 2010?
7. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in der Planung 2011 bis 2014?
8. Welche Landegebühren pro Passagier will die Flughafen GmbH auf dem neuen Flughafen verlangen?

9. Wie viel Geld bietet die Flughafen GmbH Fluggesellschaften für die Durchführung von Charterflugverkehr?
10. Wird es am neuen Flughafen Absenkungen von sonst üblichen Gebühren oder Einnahmen für Fluggesellschaften z.B. im Vergleich zum Flughafen Paderborn geben?
11. In welcher Höhe sind direkte Subventionen für den Charterverkehr in Form von Marketingzuschüssen, Pilotenschulungen, kostenfreie Übernachtungen der Crew oder dergleichen kalkuliert?
12. Sind eventuelle Subventionen aus anderen Quellen (Tourismusförderung des Landes o.ä.) geplant?
13. Mit welchen Einnahmen in welcher Höhe wird in den Jahren 2011 bis 2014 gerechnet?
14. Wie viele dieser Einnahmen sind bereits vertraglich gesichert?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

**Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**6. Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.303 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 - „Auf dem Weg zur Region Kassel“ – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?

a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.
b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**7. Fahrstuhl für das Werkstattgebäude der Walter-Hecker-Schule**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.316 -

**Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.**

**8. Entfernung von Kaugummi**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.321 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welcher Aufwand ist notwendig, um in der Fußgängerzone der Oberen Königsstraße und angrenzenden Straßen die Oberflächen von Kaugummiresten zu befreien?

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Bürgermeister Kaiser beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**9. Schließung von Bürgerbüros**
Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten
- 101.17.345 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat

1. Wann sollen die Bezirksstellen/Bürgerbüros Nord (Holländische Str.), Süd (Frankfurter Str.) und Nordwest (Karlshafener Str.) geschlossen werden?

2. Was passiert mit den freiwerdenden Räumlichkeiten? Wie gestalten sich die Mietverhältnisse?

3. Wurden die betroffenen Ortsbeiräte im Vorfeld der Entscheidung darüber informiert bzw. an der Entscheidung beteiligt?“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage. Im Anschluss beantwortet er im Rahmen der Diskussion die Nachfragen der Mitglieder.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**10. Stadthalle**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.17.348 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche baulichen und technischen Maßnahmen plant die TSK in den nächsten Jahren am Gebäude der Stadthalle (bitt um detaillierte Auflistung)?
2. Wie sieht die detaillierte Zeitplanung für die einzelnen Projekte aus?

3. In welchen Schritten und in welcher Höhe werden laut aktueller Planung Zahlungen der Stadt Kassel an die TSK fällig?
4. Welche Maßnahmen wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt und wie viel haben sie die Stadt Kassel gekostet?
5. Wie hat sich der Zuschussbedarf an die TSK in den letzten 10 Jahren entwickelt.?
6. Liegen dem Magistrat Gutachten zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle vor?
7. wenn ja: wie lautete der Auftrag für dieses Gutachten und wie lautet das Ergebnis?
8. wenn nein: welche Einschätzung hat der Magistrat zur Wirtschaftlichkeit der Stadthalle?
9. Wie hat sich die Auslastung der Stadthalle in den letzten 10 Jahren entwickelt?
10. wie ist die Entwicklung bei eintägigen Tagungen, Messen, etc.?
11. Wie ist der Entwicklung bei mehrtägigen Tagungen, Messen, etc.?
12. Wie sind diese Entwicklungen im nationalen Vergleich zu bewerten?
13. Welche Korrelationen zwischen Übernachtungsgästen und Tagungen in der Stadthalle kann der Magistrat nachweisen?

Stadtverordneter Schöberl, Fraktion B90/Grüne, begründet die Anfrage.
Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

**Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**11. Kosten für Broschüre "Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel"**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.365 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**
**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**12. Beschäftigungsverhältnisse in städtischen Beteiligungsgesellschaften**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.370 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**
**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**13. Ratsbegehren jetzt**
Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten
- 101.17.389 -

**Abgesetzt**

**14. Informationsfreiheitssatzung**
Antrag des Stadtverordneten Bayer, Piraten
- 101.17.390 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**
**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung:** 19:00 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Edith Schneider
Schriftführerin

# Anwesenheitsliste

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am
**Mittwoch, 14. März 2012, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Mitglieder**

Petra Friedrich, SPD
Vorsitzende

Gernot Rönz, B90 / Grüne
1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Maik Behschad, CDU
2. stellvertretender Vorsitzender

Anke Bergmann, SPD
Mitglied

Wolfgang Decker MdL, SPD
Mitglied

Uwe Frankenberger MdL, SPD
Mitglied

Christian Geselle, SPD
Mitglied

Hermann Hartig, SPD
Mitglied

Dr. Günther Schnell, SPD i.V.
Mitglied

Dirk Döhne, B90 / Grüne
Mitglied

Thomas Koch, B90 / Grüne
Mitglied

Anja Lipschik, B90 / Grüne
Mitglied

Karl Schöberl, B90 / Grüne
Mitglied

Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied

Georg Lewandowski, CDU
Mitglied

Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke
Mitglied

Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Dr. Bernd Hoppe, parteilos
Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Izzet Pehlivan,
Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

Jürgen Kaiser, SPD
Bürgermeister

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90 / Grüne
Stadträtin

Christof Nolda, B90 / Grüne
Stadtbaurat

**Schriftführung**

Edith Schneider,
Schriftführerin

Cenk Yildiz,
-16-

**Verwaltung und andere Teilnehmer**

| | | |
|---|---|---|
| [illegible] | -20- | |
| [illegible] | -20- | |
| [illegible] | -16- | |
| Petrus | -67- | |
| [illegible] | -66- | |

**Regierungspräsidium Kassel**

HESSEN

Regierungspräsidium Kassel · 34112 Kassel

Magistrat der
Stadt Kassel

34117 Kassel

Haupt- und Bürgeramt
☐ - 101 - ☐ - 103 -
Eing.: 16. Feb. 2012
☐ - 1012 - ☐ - 104 -
☐ - 102 - ☐ - 105 - ☐ Büro 1100

| | |
|---|---|
| Aktenzeichen | 15.2 33b 12-03 |
| Bearbeiter/in | Herr Tampe |
| Durchwahl | 0561 106-2145 |
| Fax | 0611 327640923 |
| E-Mail | klaus.tampe@rpks.hessen.de |
| Internet | www.rp-kassel.de |
| Ihr Zeichen | |
| Ihre Nachricht | 21.12.2011 |
| Besuchsanschrift | Steinweg 6, 34112Kassel |
| Datum | 09.02.2012 |

Stadt Kassel Magistrat
Dezernat II
Eing.: 17. 2012

**Bäderdarlehen für die Städtische Werke AG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der Investitionsfinanzierungshöhe des Auebades war in der Vergangenheit mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt worden, dass hierfür ein Betrag von bis zu 20 Mio. EUR außerhalb des Kreditrahmens bereitgestellt werden darf und die Verkaufserlöse der Immobilie Stadtbad Mitte ebenfalls zur Finanzierung herangezogen werden können.

Mit Schreiben vom 19. August 2011 beantragte die Stadt Kassel dann einen Gesamtkredit für die städtischen Bäder in Höhe von 40 Mio. EUR, der neben weiteren Investitionen in die Freibäder Wilhelmshöhe und Harleshausen unter anderen auf den mit Schreiben vom 19. Dezember 2011 dargelegten Mehrbedarf für das Auebad zurückzuführen ist.

Die Bäderfinanzierung ist im Haushalt 2012 mit 20 Mio. EUR als Gesellschafterdarlehen an die „Städtische Werke AG" veranschlagt, die restlichen 20 Mio. EUR sind für das Jahr 2013 ebenfalls als Gesellschafterdarlehen vorgesehen.

Bezug nehmend auf die bisherigen Absprachen habe ich insofern aufsichtsrechtlich keine grundsätzlichen Bedenken, dass die im diesjährigen Haushalt veranschlagten 20 Mio. EUR über ein nachrangiges Darlehen außerhalb des normalen Kreditkontingentes den Städtischen Werken zur Verfügung gestellt werden.

Alle darüber hinausgehenden Mittel, die die Stadt Kassel über die „Städtische Werke AG“ in die Bäder investieren will, werden allerdings auf den jährlichen Kreditrahmen von 16,25 Mio. EUR angerechnet.

---

Mit freundlichen Grüssen

(Dr. Lübcke)
Regierungspräsident

**Anfrage KASSELER LINKE (Vorlage Nr. 101.17.301)**

**Entwicklung der Gewerbeflächen des Flughafens Calden**
**Zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die Einnahmen der Flughafen GmbH aus dem Nebengeschäft des Gewerbeflächenverkaufs von 1970 bis 2010?

   *In kurzfristig verfügbarer Form liegen nur die Daten ab dem Jahre 2004 vor. Die gewünschten Jahre ab 1970 können nur mit unvertretbarem Aufwand ermittelt werden. Nachfolgend werden somit nur die vorliegenden Daten ab 2004 dargestellt:*

   *2004: 221.837,40 €*
   *2005: 130.000,00 €*
   *2006: 24.640,00 €*
   *2007: keine Erlöse*
   *2008: 47.840,00 €*
   *2009: 55.784,40 €*
   *2010: keine Erlöse*

2. Wie hoch waren die Erstellungskosten der Gewerbeflächen?

   *Die veräußerten Flächen befinden sich sämtlich am bisherigen Verkehrslandeplatz in unmittelbarer Nähe der bisherigen Infrastruktur (Vorfeld, Flughafenstraße, Kanal, Wasser, Strom und Gas). Gesonderte Erstellungskosten für Gewerbeflächen sind deshalb nicht angefallen.*

3. Wer hat diese Kosten getragen?

   *Gas und Strom wurden vom jeweiligen Versorgungsträger bezahlt. Die übrige Infrastruktur wurde von der Flughafen GmbH Kassel finanziert.*

4. Wie viel Hektar potentieller Gewerbeflächen sind im Eigentum der Flughafen GmbH?

   *Wenn mit der Fragestellung gemeint ist, wie viel zusätzliche Gewerbeflächen am bisherigen Verkehrslandplatz künftig als Gewerbegebiet genutzt werden können, sind dies ca. 80 Hektar.*

5. Wie viel Hektar davon haben einen gültigen Bebauungsplan und könnten sofort genutzt werden?

   *Am bisherigen Verkehrslandplatz besteht Baurecht für ca. 10 Hektar. Für die unter 4. erwähnten Flächen werden die baurechtlichen Voraussetzungen zurzeit vom Zweckverband Raum Kassel erarbeitet.*

6. Wie viel Hektar an baulich genützter Fläche am alten Flughafen werden absehbar mit der Eröffnung des neuen Flughafens aus der Nutzung fallen (Tower, Empfangsgebäude, aufgegebene Gewerbehallen, Verkehrsflächen etc.)?
7. Gibt es für die nicht länger benötigten baulichen Einrichtungen Sanierungs-und Weiterverwendungsstrategien?
8. Wie hoch wären die Rückbaukosten der nicht mehr benötigten Anlagen?
9. Wie hoch sind die Kosten für die Erkundung des Sanierungsbedarfs/des Rückbaus der Altanlagen (z.B. Treibstofftanks, Enteisungsmittelllager) Altablagerungs- und Bodenbelastung am alten Flughafen?

10. Mit welchem Sanierungsaufwand und Zeitraum wird für den alten Flughafen gerechnet?

***Antwort zu Frage 6 – 10:***

*In Bezug auf die Weiternutzung verschiedener Teile des jetzigen Verkehrslandeplatzes gibt es eine klare Festlegung im Planfeststellungsbeschluss, dass Teile des Flughafens als Hubschrauberlandeplatz weiter genutzt werden. Dies gilt auch für die Immobilien, d.h. Gebäude und Hallen werden speziell für die Ansiedlung von hubschrauberaffinen Unternehmen einer Nutzung zugeführt. Die Einrichtungen der Tankstelle werden von der Shell AG auf deren Kosten entfernt.*

*Ob andere Sanierungskosten anfallen ist nicht bekannt.*

Kassel, 13. Februar 2012
Frau Kühn, Tel.: 20 05

**Flughafen GmbH Kassel**

Anfrage der KASSELER LINKE Nr. 101.17.309 zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzangelegenheiten am 15. Februar 2012

1. Wie hoch war der Jahresverlust der Flughafen GmbH in den Jahren 2004 bis 2010?
2. Wie hoch wird der Jahresverlust für die Jahre 2011 bis 2014 kalkuliert?
3. Worin liegen die Gründe der erheblich gestiegenen Kosten?
4. Wie hoch sind die entstandenen und künftig geplanten Personalkosten in den Jahren 2004 bis 2014?

| | **Frage 1** | **Frage 2** | *nachrichtlich:* | **Frage 4** | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahr | Jahresverlust Ist € | Jahresverlust Plan € | *davon Anteil Stadt €* | Personalkosten Ist € | Personalkosten Plan € |
| 2004 | 1.090.888,82 | | *181.814,80* | 1.265.792,18 | |
| 2005 | 1.382.652,58 | | *230.442,10* | 1.379.496,20 | |
| 2006 | 1.506.372,29 | | *251.062,05* | 1.473.660,92 | |
| 2007 | 1.732.087,49 | | *288.681,25* | 1.494.464,73 | |
| 2008 | 1.785.599,27 | | *297.599,88* | 1.630.345,16 | |
| 2009 | 1.929.679,40 | | *250.858,32* | 1.719.090,30 | |
| 2010 | 2.721.325,20 | | *353.772,28* | 1.963.852,52 | |
| 2011 | | 4.202.279,00 | *546.296,27* | | 2.991.357,00 |
| 2012 | | 6.618.466,00 | *860.400,58* | | 4.591.574,00 |
| 2013 | | 3.679.377,00 | *478.319,01* | | 5.415.420,00 |
| 2014 | | 346.060,00 | *44.987,80* | | 5.880.103,00 |

**Frage 3:** Allgemeine Personalkostensteigerungen, Einstellung zusätzlichen Personals, Schaffung der betrieblichen und personellen Voraussetzungen, um bei Inbetriebnahme einen sicheren und kundenorientierten Ablauf sicher stellen zu können, Aufwand für Marketing und Werbung, Fortbildung der Mitarbeiter.

5. Wie viele Stellen sah und sieht die Personalplanung in den Jahren 2004 bis 2014 vor und wie viele Stellen sind davon in den Jahren 2004 bis 2011 real besetzt worden?
6. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in den Jahren 2004 bis 2010?
7. Wie hoch sind die Einnahmen aus Landegebühren in der Planung 2011 bis 2014?

| | **Frage 5** | | **Frage 6** | **Frage 7** |
|---|---|---|---|---|
| Jahr | Personal Ist | Personal Plan | Einnahmen Landegebühr. Ist € | Einnahmen Landegebühr. Plan € |
| 2004 | 28 | 27 | 338.161,75 | |
| 2005 | 29 | 29 | 337.260,60 | |
| 2006 | 30 | 28 | 341.009,88 | |
| 2007 | 31 | 31 | 329.401,78 | |
| 2008 | 32 | 33 | 313.533,81 | |
| 2009 | 35 | 34 | 168.741,06 | |
| 2010 | 41 | 37 | 153.880,74 | |
| 2011 | 50 | 58 | | 170.000,00 |
| 2012 | | 182 | | 214.410,00 |
| 2013 | | 182 | | 944.690,00 |
| 2014 | | 182 | | 1.405.954,00 |

**Zu Fragen 8. bis 14.**

Diese Fragen betreffen die detaillierte Ausgestaltung des künftigen Geschäftsbetriebes ab Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur. Die genaue Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes wird erst mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2013 erfolgen und ist nach Maßgabe der gesellschaftsvertraglichen Regelungen vorher vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung zu beschließen. Ein Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 wird frühestens im Herbst d.J. erstellt.

Die nachgefragten Einzelheiten können daher im Augenblick nicht beantwortet werden. Im Übrigen wären einzelne nachgefragte Positionen betriebliche Interna, die ausschließlich im Unternehmensbereich verbleiben müssen.

i.A. Kühn

Anlage zu TOP 6

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 26. MRZ. 2012

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

Im Hause

Rathaus
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 787-3301
Telefax: 0561 787-2213
E-Mail: bertram.hilgen@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet:
www.stadt-kassel.de

23. März 2012

## Anfrage der FDP-Fraktion
## Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel
## Vorlage Nr. 101.17.303

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP Fraktion hat um schriftliche Beantwortung folgender Frage gebeten:

**Frage: "Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 –„Auf dem Weg zur Region Kassel" – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?"**

**a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.**
**b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.**

**Antwort:**
Vorbemerkung
Grundlage der Beantwortung ist der am 25. Januar 2010 in der Stadtverordnetenversammlung gefasste Beschluss zur Bildung einer Region Kassel, der gleichen Inhalts am 20. Mai 2009 im Kreistag beschlossen wurde. Im Rahmen einer vom Kreistag und der Kasseler Stadtverordnetenversammlung durchgeführten Anhörung zu diesen Beschlüssen hat der Leiter der Abteilung für kommunale Angelegenheiten im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Matthias Graf, den in Stadt und Landkreis beschlossenen Weg kritisch beurteilt. Der heutige Staatsminister Boris Rhein hat sich in der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Abgeordneten Decker, Frankenberger, Gremmels und Hofmeyer vom 1. August 2010 als damaliger Staatssekretär im Innenministerium ähnlich skeptisch geäußert. Am 11. Januar 2011 hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier Landrat Uwe Schmidt und Oberbürgermeister Bertram Hilgen mitgeteilt, dass die Bedenken der Landesregierung gegen die Bildung einer Region Kassel nach wie vor bestehen. Am 15. August 2011 kam es auf

Wunsch von Oberbürgermeister Hilgen und Landrat Schmidt zu einem persönlichen Gespräch mit Ministerpräsident Bouffier, in dem die Inhalte der Gremienbeschlüsse von Kreistag und Stadtverordnetenversammlung sowie die bisherigen vorbereitenden Konzepte für die Bildung einer Region Kassel nochmals erläutert wurden. Als Ergebnis des Gesprächs konnte festgehalten werden, dass die Hessische Landesregierung ihre bisherige Haltung dahingehend verändert, dass gemeinsam mit Vertretern von Stadt- und Kreisverwaltung sowie des Zweckverbandes Raum Kassel an möglichen Realisierungsschritten zur Bildung der Region Kassel gearbeitet werden soll. Seitens der Hessischen Landesregierung wurde in diesem Zusammenhang deutlich gemacht, dass sie der Bildung der Region Kassel nur zustimmen kann, wenn dafür keine Spezialregelungen in der Hessischen Gemeindeordnung bzw. der Hessischen Landkreisordnung sowie im Hessischen Finanzausgleichsgesetz erforderlich sind.

Die Mitglieder, die von Stadt und Landkreis Kassel sowie vom Zweckverband Raum Kassel in die gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Land Hessen entsandt werden sollen, wurden zwischenzeitlich benannt.

Auf der Ebene der Gremien des Zweckverbandes Raum Kassel hatte die Zweckverbandsversammlung am 23. Juni 2010 die durch die Beschlüsse des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung zur Bildung der Region Kassel notwendige Satzungsänderung beschlossen. Dieser Beschluss wurde zum 25. Oktober 2010 wirksam. Dieser Beschluss der ZRK-Verbandsversammlung ist die Grundlage für Aktivitäten des ZRK – der konkrete Auftrag hängt jedoch von den weiteren notwendigen Absprachen mit der Hessischen Landesregierung ab.

In einem Gespräch zwischen Oberbürgermeister Hilgen, Landrat Schmidt und dem Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Kassel, Dr. Walter Lohmeier, wurde vereinbart, dass das Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Region Kassel gemeinsam angegangen werden soll.

Diese Vorbemerkung vorausgeschickt wird die Frage der FDP-Fraktion wie folgt beantwortet:

Über die unterschiedlichen Initiativen zur Bildung der Region Kassel von Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Landrat Uwe Schmidt berichteten im Vorfeld des Gesprächs mit dem Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (ab Beschluss in den Gremien und insbesondere im Zusammenhang mit der Anhörung) sowie anschließend lokale und überregionale Print- und elektronische Medien. Seitens des Geschäftsführers des Zweckverbandes Raum Kassel, Andreas Güttler, wurde ab der Beschlussfassung über die Satzungsänderung für den Zweckverband insbesondere im Verbandsvorstand über mögliche Vorgehensweisen in Erfüllung der Beschlüsse von Kreistag und Stadtverordnetenversammlung berichtet. Mit Blick auf die bis Mitte August 2011 zurückhaltende Haltung der Hessischen Landesregierung wurde darauf verzichtet, größere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bzw. Medienkampagnen durchzuführen bzw. zu beginnen, da die Hoffnung bestand, eine gemeinsame Lösung mit der Hessischen Landesregierung zu erreichen, die durch solche Maßnahmen eher konterkariert worden wäre. Das Ergebnis des Gesprächs bestätigt diese Auffassung.

Da auch die veränderte Haltung der Hessischen Landesregierung hinsichtlich der Bildung der Region Kassel eine Reihe von nicht einfach zu beantwortenden Fragen aufwirft und eine sinn- und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit erst dann möglich ist, wenn alle offenen Fragen geklärt sind, haben sich Oberbürgermeister und Landrat als Mitglieder und im Namen des ZRK-Vorstandes darauf geeinigt, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Stadt, Landkreis, ZRK und Land Hessen abzuwarten.

Mehrausfertigungen für die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen sind beigefügt.

Freundliche Grüße

Anlage zu TOP 9

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 26. MRZ. 2012

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

Im Hause

Rathaus
Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 787-3301
Telefax: 0561 787-2213
E-Mail: bertram.hilgen@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet:
www.stadt-kassel.de

22. März 2012

## Anfrage der Piraten
## Nr. 101.17.345

Die Piraten Partei hat um Beantwortung von Fragen zur Schließung der Bürgerhäuser gebeten.

**Frage 1: Wann sollen die Bezirksstellen/Bürgerbüros Nord (Holländische Str.), Süd (Frankfurter Str.) und Nordwest (Karlshafener Str.) geschlossen werden?**

Ein konkreter Zeitpunkt für die Schließung der Bürgerbüros Nord, Nordwest und Süd steht noch nicht fest. Zunächst soll das zentrale Bürgerbüro im Rathaus um die entsprechenden Flächen erweitert werden. Nach Abschluss dieser Baumaßnahme sollen die Bürgerbüros Nord, Süd und Nordwest in das Rathaus verlagert und die dezentralen Standorte geschlossen werden.

Eine städtische Projektgruppe prüft derzeit die bauliche Realisierung der Maßnahme. Ein Zeit- und Umsetzungsplan soll in Kürze vorliegen.

**Frage 2: Was passiert mit den freiwerdenden Räumlichkeiten? Wie gestalten sich die Mietverhältnisse?**

Das Bürgerbüro Süd ist in einem städtischen Gebäude in der Frankfurter Straße 300 untergebracht. Planungen für die weitere Verwendung dieser Räume sind noch nicht erfolgt.

Die Räumlichkeiten für die Bürgerbüros Nordwest und Nord sind angemietet. Die Kündigungsfrist für das Bürgerbüro Nordwest beläuft sich auf sechs Monate zum Ende eines Monats. Geplant ist in diesen beiden Fällen die Kündigung der Mietobjekte.

**Frage 3: Wurden die betroffenen Ortsbeiräte im Vorfeld der Entscheidung darüber informiert bzw. an der Entscheidung beteiligt?**

Eine Zustimmung der Ortsbeiräte zur Schließung der Bürgerbüros ist nach der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte nicht erforderlich. Die Maßnahme wird jedoch zu gegebener Zeit den betroffenen Ortsbeiräten zur Anhörung nach § 4 der Geschäftsordnung vorgelegt.

Mehrausfertigungen für die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen sind beigefügt.

Freundliche Grüße

Anlage zu TOP 10

STADT KASSEL documenta-Stadt
Magistrat

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 03. MAI 2012

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

**über**

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

**im Hause**

Büro des
Oberbürgermeisters
Eing.: 02. APR. 2012

Dezernat für Finanzen,
Beteiligungen und Soziales

Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon: 0561 787-1270

Telefax: 0561 787-2217

E-Mail: dr_juergen.barthel@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet:
www.stadt-kassel.de

27. März 2012

**Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen**
➢ **Stadthalle - Vorlage Nr. 101.17.348 -**

Sehr geehrte Frau Friedrich,

mit Bezug auf die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 14. März 2012 übersenden wir nachfolgend die schriftliche Beantwortung der o.g. Anfrage.

**Zu 1 bis 3**

Das Kongress Palais ist ein fast 100 Jahre altes historisches Gebäude, das letztmalig 1996 saniert wurde. Technische Einrichtungen sind veraltet. Das Gebäude wird intensiv genutzt; entsprechend sind die Abnutzungserscheinungen. Das Kongress Palais entspricht in zunehmendem Maße nicht mehr den technischen Ansprüchen und auch nicht dem Erscheinungsbild namhafter Veranstalter im hochpreisigen Marktsegment.

Im Mai des vergangenen Jahres wurde eine bautechnische Bestandsaufnahme des Kongress Palais durchgeführt und hieraus ein Katalog mit den erforderlichen Maßnahmen entwickelt. Der Maßnahmenkatalog (Stand 16.05.2011) ist beigefügt. Diese Aufstellung war Grundlage der Haushaltsberatungen mit dem Ziel, Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 10 Millionen € zu entwickeln.

Im Rahmen des Finanzierungsplanes erarbeitet die Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH zur Zeit gemeinsam mit Kassel Marketing einen Maßnahmenplan, der nach Prioritäten geordnet, kompatibel mit dem vorgenannten Finanzierungsplan ist.

**Zu 4**

Die Geschäftsbesorgung der TSK obliegt der GWG erst seit dem Jahr 2000.

In den letzten 10 Jahren (2001 – 2010) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

| | |
|---|---|
| Bauliche Maßnahmen<br>zur Bestandserhaltung und Entwicklung (Investitionen): | 6.726 T€ |
| Instandhaltungsmaßnahmen (Aufwand): | 19.754 T€ |

Die vorgenannten Maßnahmen wurden im Rahmen des unter Punkt 5 genannten jährlichen Zuschusses und Pachteinnahmen zum überwiegenden Teil finanziert.

1996 wurde eine umfassende Sanierung des Gebäudes (damalige Geschäftsführung Städtische Werke) mit einem Kostenaufwand von ca. 16 Mio. € durchgeführt. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte über Darlehen der TSK.

**Zu 5**

Der städtische Zuschuss betrug in den letzten 10 Jahren 1.329.000 € pro Jahr.

Die Finanzierung der unter Punkt 1 – 3 genannten Investitionen sind nicht Bestandteil der (auch in Zukunft geplanten) Zuschüsse in (bisheriger) Höhe von 1.329.000 € pro Jahr.

**Zu 6**

Im Rahmen des Anbaues des Kolonnadenflügels wurde Herr Linser (vereidigter Sachverständiger für das Hotel- und Gaststättengewerbe) mit der Standortbewertung, der Bewertung des Betreiberkonzeptes, der Markteinschätzung und der Auswirkung der Wirtschafts- und Finanzkrise beauftragt. Das Ergebnis des Gutachtens geben wir wie folgt auszugsweise wieder:

**Standorteinschätzung:**

„... der Standort Kassel kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht als gut, mit Tendenz zu sehr gut eingeschätzt werden".

**Betreiberkonzept und Wirtschaftlichkeitsberechnungen:**

„...Räumlichkeiten und Ausstattung des Kongress Palais erfüllen alle Anforderungen an ein modernes Tagungszentrum".

„... die Umsatzprognose wurde unter Berücksichtigung einer angemessenen kaufmännischen Vorsicht erstellt".

**Markteinschätzung:**

„...die Marktanalyse führt zu dem Ergebnis, dass das Betreiberkonzept (sehr) gut zur Umsetzung des Projektes unter dem bewerten und erfahrenen Management von Kassel Marketing geeignet ist".

„...die Maßnahme ist zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Ausschöpfung des vorhandenen Marktpotenzials erforderlich".

„...zusammenfassend ist festzustellen, dass die Maßnahme empfehlenswert ist".

**Auswirkungen der Finanzkrise:**

„...die Wirtschafts- und Finanzkrise wird den Tagungsmarkt nicht grundlegend ändern. Sie bietet durchaus positive Chancen, da Veranstalter künftig verstärkt auf Kosten achten und Kassel aufgrund der hervorragenden (zentralen Lage und preiswerter Tagungsstruktur) sehr gute Vorteile bietet.

Weiterhin haben wir Herrn Assenmacher (DWAZ) mit der Bewertung der Wirtschaftlichkeit beauftragt. Auch dieses Ergebnis fassen wir wie folgt zusammen:

„...die vorgelegten Plan-, Gewinn- und Verlustrechnungen bis 2020 von Kassel Marketing (ehemals Kassel Tourist GmbH) für das Kongress Palais sind nach der Überprüfung auf Plausibilität vom Grundsatz her nicht zu beanstanden".

„...die vorliegenden betrieblichen Unterlagen und die erteilten Auskünfte zeigen eine sorgfältige Arbeit und eine kritische Auseinandersetzung mit allen Einflussfaktoren der künftigen, möglichen Entwicklung. Dokumentierte Ergebnisse für die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit des Anbaues sind zutreffend".

„...ein weiterer bedeutender Faktor ist, die zusätzliche Wertschöpfung für die Stadt Kassel durch steigende Erlöse, die durch die Teilnehmer an Kongressen und Ausgaben der Veranstalter erzielt werden".

Das o. a. Gutachten wurde am 07.02.2008 erstellt und am 21.10.2009 mit dem Ergebnis aktualisiert, dass „ Anhaltspunkt die zu einer Änderung der gutachterlichen Stellungnahme aus 2008 führen würden, nicht festgestellt werden konnten".

Darüber hinaus wurde der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tagungszentren, Herr Moderer (Kongresszentrum Mainz) um seine Stellungnahme gebeten, die ebenfalls wie folgt zusammen gefasst wird :

„...Erfahrungen aus anderen Städten haben gezeigt, dass sich durch Flächenerweiterung Umsätze verdoppeln lassen".

„...nur Veranstaltungshäuser mit entsprechender Größe und Flexibilität haben Zukunft".

„...Kassel ist ein prädestinierter und etablierter Kongressstandort".

**Ergebnis:**

Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigen, dass mit einem erweiterten Kongress Palais bei realistischer Prognose ein Nettoumsatz von 2.200 T€ im Normaljahr erzielt werden kann. Vom erweiterten Cash Flow können Zins und Tilgung für den Anbau durch die Pachtzahlung an die TSK getragen werden.

Aus Sicht des Betreibers dient der Anbau in erster Linie der Erhaltung der Marktfähigkeit und in zweiter Linie der Ergebnisverbesserung.

**Zu 7**

Der durchschnittliche Umsatz pro Veranstaltungen hat sich von 5 T€ in 2002 auf 11 T€ in 2011 erhöht.
Der Gesamtumsatz hat sich von 1.149 T€ im Jahr 2002 auf 1.850 T€ im Jahr 2011 erhöht.
Die Wertschöpfung hat sich von 24.000 T€ im Jahr 2006 auf 40.000 T€ in 2011 gesteigert. Die zugrunde gelegten Ausgaben eines Teilnehmers sind dabei im Vergleich konservativ angesetzt.

Die eintägigen Veranstaltungen hatten im Jahr 2006 einen Anteil von 65%, in 2011 von 71%.
Die Besucher eintägiger Veranstaltungen lagen im Jahr 2006 bei 38 T, 2011 bei 19 T.

Die mehrtägigen Veranstaltungen hatten im Jahr 2006 einen Anteil von 35%, in 2011 von 29%.
Die Besucher mehrtägiger Veranstaltungen lagen im Jahr 2006 bei 26 T, 2011 bei 58 T.
Hier ist eine deutliche Entwicklung zu größeren Veranstaltungen zu erkennen.

Im nationalen Vergleich blieben die Anzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer im Kongress Palais bis 2010 hinter den nationalen Zahlen zurück. Allerdings, mehr Veranstaltungen bedeuten nicht gleich mehr Erfolg, es kommt

auf die Größe der Veranstaltung hinsichtlich Teilnehmer und Umsatz an, und was das angeht, sind die Zahlen 2011 positiv und lassen darauf schließen, dass die Anbauentscheidung richtig war. Das Meeting- und Eventbarometer für 2011 liegt noch nicht vor und ein Vergleich ist somit noch nicht möglich.

**Zu 8**

In 2006 wurden von den 685 T Übernachtungen 26 T / 3,8% durch das KPK generiert.
In 2011 wurden von den 771 T Übernachtungen 58 T / 7,5% durch das KPK generiert.

Als Vergleichsjahr wurde 2006 gewählt, da ältere Zahlen nicht vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Barthel**
**Stadtkämmerer**

Anlage

# Generalinstandsetzung Kongresspalais K[illegible]el

| Gebäude | Gebäudeteil | Bauteil | Zustand | Problem | erforderliche Maßnahme | Massen | Kosten Netto | Kosten Brutto | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Parkhäuser | Baumbachstr. | Sandsteinfassade, Innenwände | verwittert, gerissen, | mutwillige Zerstörung und Graffiti Beschmierungen | defekte, verwitterte, zerstörte Sandsteinplatten ersetzen, Innenanstrich, Öffnungen mit Lamellen versehen | Pauschal | 52.867,34 € | 62.912,13 € | 2 |
| | Kattenstr. | Wand-Deckenflächen, Treppenhaus, Parktechnik, Beleuchtung, Pflanzkästen | verwittert, Betonabsprengungen, Dachundichtigkeiten, Verglasung blind, gesamte Erscheinung unschön | eindringende Feuchtigkeit, Ausfall der Parktechnik | Betonsanierung, Fassadenanstrich und Eindichtung erneuern, Steuerung Parktechnik ersetzen Überwachungsanlage Bepflanzung erneuern in Pflanzkästen | Pauschal | 685.030,16 € | 815.185,90 € | 1 |
| Vorplatz | Fläche | Stützmauer | baufällig, verwittert | | Abbruch und Erneuerung, Sitzauflagen, Blumentröge, Cateringanschlüsse herstellen, Bodenstrahler erneuern | 2 | 164.818,00 € | 196.133,42 € | 1 |
| | | Fahnenmasten, Müllbehälter, Werbeanlage Portikus | verbraucht | Fahnen hängen nicht im Wind | Müllbehälter erneurn, Fahnenmasten mit Galgen, Werbeanlage versetzen | Pauschal | | | |
| | | Eingangsbereich | Materialmix | | defekte Granitplatten im Eingansbereich ersetzen, Säulenbereiche mit Granitpflaster versehen, Betonpflaster ausbauen | | | | |
| Ostanbau | Aschrottflügel | Eingangssituation | extremer Materialmix zur Fassade des Bestandsgebäudes, | keine funktionale Verkehrswegeführung für Besucher | Neugestaltung des Eingangsbereiches unter Verwendung Anröchter Dolomits auf definierten Wandflächen ( siehe Visualisierung ) | Pauschal | 93.656,00 € | 111.450,64 € | 2 |
| | | Fassade | Anröchter Dolomit teilw. Verwittert, Absprengungen | Absprengungen und Korrosion der Befestigungselemente können zum Abfallen der Platten führen | Austausch von Anröchter Dolomit Fassadenplatten | | | | |

| Gebäude | Gebäudeteil | Bauteil | Zustand | Problem | erforderliche Maßnahme | Massen | Kosten Netto | Kosten Brutto | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauptgebäude | Außen | Dach | die vorhandene zementgebundenen Eternit - Biberschwanzeindeckung ist verwittert, abgängig und schadhaft | Asbestbelastung | Dachneueindeckung mit original Ton- Biberschwänzen, Gauben, Fenstern, Gerüst, Rinnen, Blitzschutz | 4580 qm | 705.122,50 € | 839.095,78 € | 1 |
| | Außen | Fassade, Sandstein | verwittert, teilweise schadhafte Sandsteine | unschöne optische Ansicht | Dampfstrahlen, defekte Sandsteine- insbesondere im Sockelbereich ersetzen | 4200 qm | 137.770,00 € | 163.946,30 € | 1 |
| | Außen | Fenster, Türen | verwittert | | Lackieren nach Fristenplan | 2400 qm | 55.073,50 € | 65.537,47 € | 1 |
| | Außen | Beleuchtung | dem Gebäude nicht angemessen, nicht mehr zeitgemäß | keine funktionale und gebäudespezifische darstellende Beleuchtung vorhanden | neue Beleuchtung nach Maßgabe des Beleuchtungkonzeptes | | 345.000,00 € | 410.550,00 € | 2 |
| | Windfang, Vestibül, | Beleuchtung | schadhaft, permanente Ausfälle, nicht mehr zeitgemäß, dem Raum nicht angemessen. | Bei Ausstellungen keine optimale Ausleuchtung möglich | Erneuerung der gesamten Beleuchtung mit Steuerungstechnik | | 347.415,97 € | 413.425,00 € | 1 |
| | | Counter, Kassenanlage | Als Empfang nicht angemessen | nicht mehr funktional, zu groß, verbraucht Veranstaltungsfläch | Erneuern der kompletten Empfangsanlage | | | | |
| | | Wände, Decke, Boden | Oberflächen Verbraucht, schadhaft | im Bodenbelag der Seitenflächen Materialwechsel keine homogenen Oberflächen, | Malerarbeiten Decke, Wände; Sauberlaufbereich Terrazzo im Windfang; Terrazzo im Seitenbereiche Vestibül (Granitbelag ausbauen ) Sandsteinstufen abstrahlen | | 139.060,71 € | 165.482,24 € | 2 |
| | gesamtes Gebäude incl. Neubau | Wegeleitsystem | abgängig | vorhandenes Wegeleitsystem ist verwirrend und nicht zielführend | Wegeleitsystem mit Projektionen, Bildschirmen erneuern | | 402.500,00 € | 478.975,00 € | 1 |

| Gebäude | Gebäudeteil | Bauteil | Zustand | Problem | erforderliche Maßnahme | Massen | Kosten Netto | Kosten Brutto | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Haupthalle, Mittelfoyer, Nordhalle, Seitenhallen, | Wände, Decken Bodenbeläge Treppen Podeste | uneinheitlich, Wandflächen unsauber, teilweise nicht gespachtelt, Treppen uneinheitlich im Material | zu dunkel in der Albedo, Raumwirkung der Oberflächen nicht effektiv, hohe wiederkehrende Kosten für Teppichtausch auf Stufen | Malerarbeiten Decke, Wände; Granitbodenbelag - Raster einfräsen wie Vestibül, Parkettbelag aufarbeiten. Garderoben aufarbeiten, Beleuchtung Teilerneuern, Sandsteinstufen aufarbeiten, | | 331.897,44 € | 394.957,96 € | 2 |
| | Treppenhäuser | Decken,Wände Fenster,Türen Installationstüren Treppen | uneinheitlich, PVC-Beläge unangemessen u. verschlissen. Wandflächen unsauber, teilweise nicht gespachtelt, Treppen uneinheitlich im Material | Unansehnlich zu dunkel. Materialmix in der Oberfläche, Unfallgefahr Treppen. | Malerarbeiten Decken Wände Lichtschacht Trphs. NW vergrößern. Riffelblechtüren gegen Standarttüren tauschen. Türschließer RWA-Feststellanlagen erneuern Treppen aufarbeiten, bzw. neue Stufen Podeste mit Terrazzo belegen | | 416.576,00 € | 495.725,44 € | 1 |
| | Festsaal, Empore, Bühne | Wände, Decke, Boden Emporenbestuhlung , Technik | insgesamt verbraucht, Hoher Oberflächenmaterialmix, Tontechnik, Bühnentechnik veraltet, Verdunklung verschlissen | für anspruchsvolle Veranstaltungen kein würdiger Rahmen, wiederholter Ausfall der Technik | Malerarbeite Decken, Wände. Bühnenbereich grün/schwarz streichen. Parkettbelag schleifen u.versieg. Mittelempore mit Säulenbrüstung herstellen. Terrazzo einbauen für Luftkissenbereich. Emporenbestuhlung der neuen Bestuhlung anpassen. Tontechnik erneuern. Bühnentechnik erneuern. Verdunklungsanlage erneuern, Parkett auf Emporen neu | | 2.176.207,04 € | 2.589.686,38 € | 2 |

| Gebäude | Gebäudeteil | Bauteil | Zustand | Problem | erforderliche Maßnahme | Massen | Kosten Netto | Kosten Brutto | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Blauer Saal | Wand- u. Deckenflächen, Bodenbelag, Bestuhlung, Tontechnik, Bühnentechnik | verschlissen abgenutzt, Tontechnik veraltet, Bühnentechnik nur manuell bedienbar | wiederholter Ausfall der Tontechnik, hoher Reparaturbedarf an der Emporenbestuhlung, hoher Kraftaufwand an den Bühnenzügen | Fenstervorhänge erneuern Malerarbeiten Parkettbelag schleifen u.versieg. Emporenfußbodenbelag erneuern Emporenbestuhlung erneuern Tonanlage erneuern Bühnentechnik implementieren Vorhangzuganlage erneueren | | 771.383,63 € | 917.946,51 € | 1 |
| | Gartenwandelhalle, große Wandelhalle | Wände, Decke, Boden, Heizkörper, | Wandf u . Deckenflächen unsauber Parkett verschlissen, Heizkörper unangemessen | | Malerarbeiten decke, Wände Parkett schleifen u. versiegeln Neue Gußheizkörper in Nischen | | 62.007,23 € | 73.788,60 € | 3 |
| | Gartensaal / Übergang Hotel | Wand- u. Deckenflächen, Bodenbelag, mobile Trennwand, Türen, Verglasung, Dacheindichtung | Trennwand ist verschlissen, Ausgangstüren sind undicht | Trennwand funktioniert nur unsauber, hoher reparaturaufwand. Ausgangstüren können nicht mehr repariert werden. Dacheindichtung ist abgängig | Flachdacheindichtung erneuern, Mobile Trennwand erneuern, Ausgangstüren zum Konzertgarten erneuern, Verglasung erneuern, Parkett schleifen u. versiegeln, Malerarbeiten | | 227.446,23 € | 270.661,01 € | 2 |
| | Gesellschaftssaal, Bankettsaal | Technikklappen Wand- u. Deckenflächen, mobile Trennwand Bodenbelag Heizkörper, Beleuchtung Bankettsaal | ausgeleiert Wandfl. U. Deckenflächen unsauber, Trennwand ist verschlissen Heizkörperverkleidung unschön, Beleuchtung ist veraltet | Technikklappen lassen sich nicht mehr bedienen, Trennwand lässt sich nur schwer bedienen Beleuchtung bei Ausstellung unzureichend | Technikklappen erneuern, Malerarbeiten, mobile Trennwand erneuern Parkett schleifen u. versiegeln Heizkörperverkleidung Gesellschaftssaal erneuern, Beleuchtung Bankettsaal erneuern, Leinwand erneuern | | 295.263,65 € | 351.363,74 € | 3 |
| | Ostanbau | Wand u. Deckenflächen Bodenbelag Aschrottbrunnen Tonanlage ersetzen | schadhaft, permanente Ausfälle, nicht mehr zeitgemäß, dem Raum nicht angemessen. | Aschrottbrunnen ist kein optischer Blickfang | Malerarbeiten Parkett schleifen u. versiegeln Aschrottbrunnen sanieren | | 112.658,89 € | 134.064,08 € | 3 |

| Gebäude | Gebäudeteil | Bauteil | Zustand | Problem | erforderliche Maßnahme | Massen | Kosten Netto | Kosten Brutto | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nebenräume Konferenzzimmer, Lagerbereiche | Boden, Decke, Wände Beleuchtung Management erneuern | Büroräume 3. OG Wunsch Kassel Management. Beleuchtung im Managament abgängig | Beleuchtung zm Büro Managament unzureichend nach Arb.St,Rtl. | Malerarbeiten Parkett schleifen u. versiegeln Büroräume Festsaal Emporenebene herstellen Beleuchtung Managament erneuern | | 48.313,80 € | 57.493,42 € | 2 |
| | WC- Anlagen | Decken, Wände Objekte, Technik | unhygjenisch, verschlissen | | Erneuerung von Objekten, Bodeneinläufe, Malerarbeiten | | 123.245,50 € | 146.662,15 € | 2 |
| | Technik | Brandschutz, Lüftung, Klima, Starkstromanlage, Aufzüge, Rechner Gebäudeleittechnik, E-Check, Wartungsarbeiten | | | Tausch bzw. Neuanschaffung div. Komponenten zur Aufrechterhaltung des Betriebens | | 756.010,00 € | 899.651,90 € | 1 |
| | Konzertgarten | Außentoiletten, Kollonaden Entwässerung | | | wiederinbetriebnahme der Außentoiletten, Wirtschaftsgarten über Toiletten herstellen Zaunanlage Ostanbau ersetzen, Kollonaden instandsetzen, Entwässerung erneuern | | 346.840,00 € | 412.739,60 € | 2 |
| | gesamtes Gebäude incl. Neubau | Handläufe, Geländer, Ausstattung, div. | | | Beispielhaft: Holzhandläufe gegen Edelstahlhandläufe tauschen, Reihengarderobenständer zukauf für Neubau, Gabelstabler erneuern, laufende Instandhaltung | | 313.291,21 € | 372.816,55 € | 2 |
| | | | | | | Summe | 9.109.454,79 € | 10.840.251,20 € | |

Netto

| | |
|---|---|
| Priorität 1: | 4.441.699,76 € |
| Priorität 2: | 4.197.825,27 € |
| Priorität 3: | 469.929,77 € |
| Gesamt: | 9.109.454,79 € |

Brutto

| | |
|---|---|
| Priorität 1: | 5.285.622,71 € |
| Priorität 2: | 4.995.412,07 € |
| Priorität 3: | 559.216,42 € |
| Gesamt: | 10.840.251,20 € |

**Kassel, d. 16.05.2011**